

**MONTAGE- UND BETRIEBSANLEITUNG
INSTALLATION AND OPERATING INSTRUCTIONS
INSTRUCTIONS DE MONTAGE ET D'UTILISATION**

26.02.2021

**NICHTSELBSTTÄTIGE ANHÄNGEKUPPLUNG SERIE
5410, 5400, 540, 5140 UND 514
BESCHREIBUNG, BEDIENUNG, WARTUNG**

**NON-AUTOMATIC TRAILER COUPLING SERIES 5410,
5400, 540, 5140 AND 514
DESCRIPTION, OPERATION, MAINTENANCE**

**ATTELAGE DE REMORQUE NON AUTOMATIQUE SERIE
5410, 5400, 540, 5140 ET 514
DESCRIPTION, UTILISATION, MAINTENANCE**

WICHTIGE HINWEISE:

siehe separates Dokument BA_TASC_400002, www.walterscheid.com/downloads/

IMPORTATANT NOTES:

see separate document BA_TASC_400002, www.walterscheid.com/downloads/

NOTES IMPORTANTES:

voir document séparé BA_TASC_400002, www.walterscheid.com/downloads/

NICHTSELBSTTÄTIGE ANHÄNGEKUPPLUNG SERIE 5410, 5400, 540, 5140 UND 514

Nichtselbsttätige Anhängerkupplungen können als Flanschcupplung oder als höhenverstellbare Innenteile geliefert werden. Siehe auch Montage- und Betriebsanleitung der Flanschcupplungen oder der höhenverstellbare Innenteile.

1. BESCHREIBUNG:

Die Kupplung ist eine nichtselbsttätige Anhängerkupplung und entspricht hinsichtlich der Fangmaulabmessungen und des Verwendungsbereiches DIN 11028 sowie RREG 2009/144/EG, VO (EU) 2015/208 sowie UN ECE R147, Klasse c40.

Die nichtselbsttätige Anhängerkupplung ist um 360° schwenkbar, das dazu erforderliche Drehmoment beträgt 100 - 150 Nm.

VERWENDUNGSBEREICH:

Zum Einsatz an land- oder forstwirtschaftlichen (lof)-Zugmaschinen, selbstfahrende Arbeitsmaschinen oder Anhängern.

ZUGÖSEN:

Nur zur Verbindung mit Zugösen nach ISO 5692-1, ISO 8755 und ISO 5692-2.

2. BEDIENUNG:

(siehe Bild 1)



WARNUNG:

Beim Ein- und Auskuppeln sind die Vorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten. Es darf niemand zwischen den Fahrzeugen stehen. Die Anhängerkupplung ist ausschließlich im verriegelten Zustand zu betreiben.

Beim Ein- und Auskuppeln muss die Anhängedeichsel möglichst waagrecht zur Kupplung stehen. Die maximal mögliche Neigung der Deichsel in axialer Richtung beim Ein- oder Auskuppeln beträgt 6°.

2.1 KUPPELN UND ÖFFNEN DER ANHÄNGEKUPPLUNG:

Den Anhänger mittels Stützfüßen o. ä. gegen Wegrollen sichern.

Das Ein- und Auskuppeln erfolgt durch Einführen bzw. Entfernen des Kuppelbolzens (5, 6, 8, 9) in die bzw. aus der Bohrung des Kupplungsmauls (2). Den Normalbolzen NB (5) oder Steckbolzen STB (8) nach Lösen des Federsteckers (4) oder aber den Zugbolzen (6) durch Hochziehen der Griffhülse (7) aus der Bohrung im Kupplungsmaul (2) herausziehen. Beim Einhandbolzen EHB (9) ist der Sperrhebel (10) zu ziehen.

Die Kuppelbolzen müssen gegen unbeabsichtigtes Entfernen oder Verlieren gesichert werden. Dies geschieht beim NB und STB durch Sicherung mit einem Federstecker (4).



VORSICHT:

Nie entkuppeln, wenn der Anhänger auf Zug oder Druck steht.



VORSICHT:

Die Zugöse der Deichsel muss beim Zurücksetzen des Zugfahrzeuges stets den Trichter des Fangmauls treffen. Bei Nichtbeachtung können Fangmaul, Zugöse und Mechanik der Kupplung beschädigt werden.

2.2 ABKUPPELN:

Den Zug so abstellen, dass kein Druck auf der Verbindungseinrichtung ansteht.
Den Kuppelbolzen wie unter 2.1 beschrieben herausziehen. Das Fahrzeug vorfahren, so dass der Zug getrennt wird. Den Kuppelbolzen wie unter 2.1 im Maul sichern.

3. WARTUNG

(siehe Bild 1)

3.1 PFLEGE



WICHTIG:

Die Pflegehinweise sind unbedingt einzuhalten, um Schaden von der Kupplung abzuwenden.

- > Die Lagerung des Kupplungsmauls ist durch den Schmiernippel (11) am Drehgelenk zu schmieren. Ist kein Schmiernippel vorhanden, kann die Schmierung durch Einsprühen der Lagerung (12) mit einem geeigneten Schmierspray (z. B. WD40) erfolgen. Dies sollte 2 mal pro Jahr geschehen, bei häufigem Gebrauch öfter.
- > Möglichst die Reinigung mit Hochdruckreinigern vermeiden. Falls dies doch erfolgt, ist die Kupplung nachzufetten.
- > Die Kupplung ist stets von Schmutz und Korrosion zu befreien, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten. Alle beweglichen Teile der Kupplung sind regelmäßig zu schmieren (abhängig von der Gebrauchsdauer) und auf Leichtgängigkeit zu überprüfen.

3.2 PRÜFUNG



WICHTIG:

Die Prüfungen sind unbedingt in den entsprechenden Intervallen durchzuführen, um Schaden von der Kupplung abzuwenden.

1. Lagerung der des Kupplungsmauls (12):
Die größte zulässige Abnutzung im Drehgelenk beträgt 2 mm. Bei größerem axialem Spiel ist die Kupplung auszutauschen. Die Stellschraube (3) dient u. a. zum Einstellen des max. Drehmoments. Ist bei Überschreiten des Feststellmomentes (100 - 150 Nm) keine Beweglichkeit gegeben, muss die Kupplung instandgesetzt werden. Dies muss in regelmäßigen Abständen überprüft werden.
2. Kuppelbolzen (5, 6, 8, 9):
Den Durchmesser des Kuppelbolzens im gereinigten Zustand messen. Nennmaß: 31,5 mm; Verschleißgrenze: 29,5 mm. Bei Unterschreitung der Grenzmaße ist der Kuppelbolzen auszutauschen.
3. Kupplungsmaul (2): Aufnahmebohrung des Kupplungsbolzens im Kupplungsmaul: Nennmaß: 33 mm; Verschleißgrenze: max. 35 oval. Bei Überschreitung der Grenzmaße ist die Flanschkupplung oder das Innenteil (Flanschplatte mit Kupplungsmaul) komplett auszutauschen.



WICHTIG:

Beim Austausch von Bauteilen sind ausschließlich original Walterscheid-Ersatzteile zu verwenden. Der Austausch ist, soweit der Fahrzeughalter nicht selbst über entsprechende Fachkräfte und die erforderlichen technischen Einrichtungen verfügt, durch eine Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.

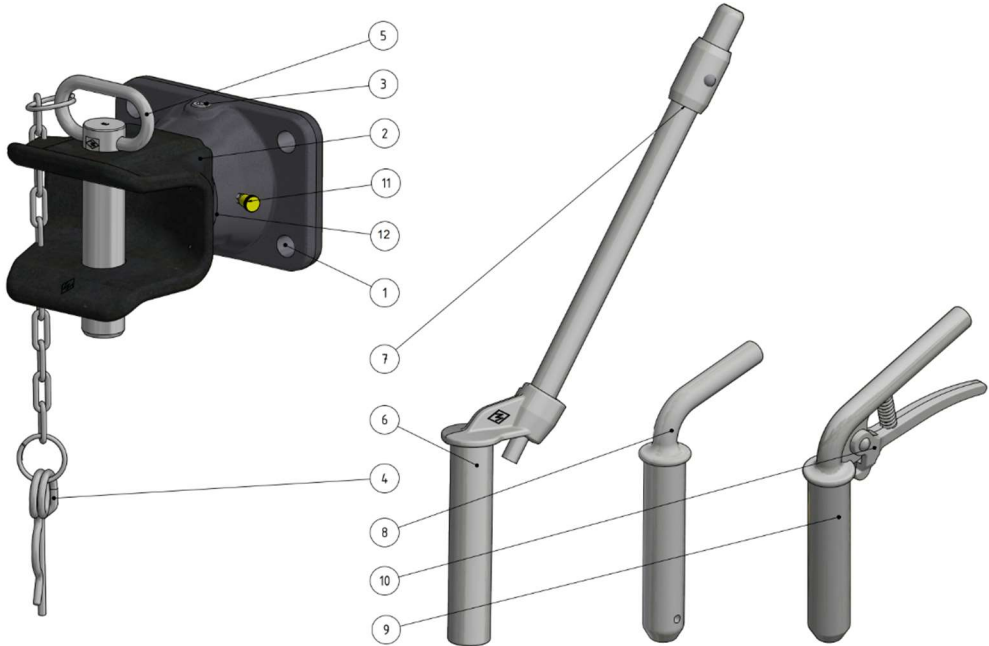


WARNUNG:

SICHERHEITSTECHNISCHE HINWEISE:

- > Der Anwender ist verpflichtet, die Kupplung ausschließlich in einwandfreiem Zustand zu betreiben und die Benutzung durch Unbefugte zu untersagen.
- > Die auf dem Typenschild angegebenen Belastungen dürfen nicht überschritten werden.
- > Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen an der Kupplung sind nicht gestattet.

BILD 1
FIGURE 1



KU 540

Legende:

- 1 Flansch
- 2 Kupplungsmaul
- 3 Stellschraube
- 4 Federstecker
- 5 Normalbolzen
- 6 Zugbolzen
- 7 Griffhülse
- 8 Steckbolzen
- 9 Einhandbolzen
- 10 Sperrhebel
- 11 Schmiernippel
- 12 Lagerung

Legend:

- 1 flange
- 2 clevis
- 3 adjusting bolt
- 4 spring pin
- 5 normal pin
- 6 draw pin
- 7 handle sleeve
- 8 socket pin
- 9 one-hand pin
- 10 locking lever
- 11 grease nipple
- 12 Clevis bearing

Légende:

- 1 Bride
- 2 Bouche d'attelage
- 3 Vis de réglage
- 4 Goupille
- 5 Axe normal
- 6 Boulon tirant
- 7 Douille de poignée
- 8 Axe embrochable
- 9 Axe à une main
- 10 Levier d'arrêt
- 11 graisseur
- 12 Logement de la bouche d'attelage